GEMEINSAM SACHSEN

4. Ausgabe
Januar 2020

Bürgerinformation
der CSU
Ortsverband Sachsen

Sachsen b. A. - Alberndorf - Büchenmühle - Hirschbronn - Milmersdorf - Neukirchen - Ratzenwinden Rutzendorf - Steinbach - Steinhof - Volkersdorf - Obere Walkmühle - Untere Walkmühle

In dieser Ausgabe

Seite 3: Bernd Meyer
Seite 5: Cornhole Profis
Seite 6: Stefanie Schober
Seite 7: Andreas C. Schmidt
Seite 8: Rainer Muser
Seite 9: Andrew Boot/ Michaela Arnold
Seite 11: Ortsteile Hirschbronn, Ratzenwinden
Seiten 12, 13: Ehrenamt
Seite 14: Termine
Seite 15: Bernd Meyer „Meine Meinung“
Seite 16: Weihnachtsmarkt Spenden
Seite 17: Wir kommen zu Ihnen
Seite 18, 19: Wahlprogramm
Seite 20, 21: Senioren-Interview

www.gemeinsam-sachsen.de

steinbauer
Individuelle Möbel – Entwurf, Fertigung und Montage – Sachsen b. A. – www.schreinerei-steinbauer.de

Bernd Meyer im Interview - Teil 1

Die Redaktion des Magazins „GeMEINsam SACHSEN“ im Gespräch mit Bernd Meyer, der sich am 15. März zur Wahl zum Bürgermeister unserer Gemeinde stellt.

Hallo Herr Meyer, schön, dass Sie unseren Leserinnen und Lesern die Gelegenheit geben, den privaten Bernd Meyer kennen zu lernen

Redaktion: *Die Zeit rast - noch knapp zwei Monate bis zur Wahl am 15. März, dann werden – hoffentlich möglichst zahlreich – die Bürgerinnen und Bürger ihre Stimmen zur Entscheidung abgegeben haben. Was hat Sie vor vielen Jahren dazu gebracht, für die CSU in der Kommunalpolitik anzutreten?*

Begann es schon in der Schule, in der Ausbildung, im Beruf? Erzählen Sie uns doch kurz Ihren Lebenslauf.

Bernd Meyer: Politik habe ich schon immer mit großem Interesse verfolgt. Sei es in der Welt-, Bundes- oder Landespolitik. Vor allem interessierte mich aber die kommunalpolitische Ebene. Deshalb bin ich 2002 in die CSU eingetreten und habe mich schon bald in der Vorstandschaft eingebracht. 2011 wurde ich zum stellvertretenden Ortsvorsitzenden und 2014 zum Gemeinderat für die CSU-Fraktion gewählt. Die Arbeit dort hat mir von Beginn an sehr gefallen und hier bekam ich noch mehr Einblick in das kommunalpolitische Geschehen. Und es macht mir auch heute noch Freude, mich um die verschiedenen Belange unserer Bürgerinnen und Bürger zu kümmern.

Zu meinem Lebenslauf. Ich bin 48 Jahre alt, bin im Sachsener Ortsteil Milmersdorf aufgewachsen, wo ich heute noch mit meiner Frau und meinen beiden Söhnen lebe. Beruflich arbeite ich seit über 25 Jahren bei AN-Regiomed im Klinikum Ansbach. Dort habe ich eine dreijährige Ausbildung zum Gesundheitspfleger gemacht und anschließend eine zweijährige Weiterbildung zum Fachpfleger für Anästhesie- und Intensivmedizin erfolgreich abgeschlossen. Seitdem bin ich auf der Intensivstation am Klinikum tätig.

Mein beruflicher Werdegang begann jedoch schon früher. Bevor ich ins Krankenhaus wechselte, habe ich eine Ausbildung zum staatlich geprüften Landwirt und des Landwirtschaftstechnikers gemacht. Zusammen gezählt hatte ich eine 10-jährige Ausbildungszeit, die für mich sehr wertvoll ist, da ich nicht nur im sozialen, sondern auch im wirtschaftlichen Bereich tätig bin. Ich bewirtschafte, zusammen mit meiner Familie, auch heute noch den landwirtschaftlichen Betrieb im Nebenerwerb, den wir bereits vor 15 Jahren auf das biologische Anbauverfahren umgestellt haben.

Redaktion: *Ihre Frau, Ihre beiden Söhne, Ihr Beruf, Ihr gewerbliches Engagement – wie bringen Sie das alles unter einen Hut?*

Bernd Meyer: Ich bin in der glücklichen Lage, dass meine Frau und ich viele gemeinsame Interessen haben und wir uns in vielen Bereichen hervorragend ergänzen. Dadurch können wir viele Dinge, sei es in der Landwirtschaft oder im privaten Bereich, gemeinsam in die Tat umsetzen oder uns dann gemeinsam im Urlaub, z. B. in den Bergen, davon erholen. Unsere Kinder sind uns dabei schon immer sehr wichtige Begleiter. Auch meine Eltern sind in diesem Bereich ein wichtiges Glied zum Erfolg.

Zusammen bewirtschaften wir den Naturlandhof und bauen Bio-Getreide wie Dinkel, Roggen oder Emmer an, was für mich ein idealer Ausgleich zu meinem Beruf ist. Ich fühle mich der Natur und deren Erhalt in ihrer gesamten Vielfalt sehr verbunden und dies kann ich mit der Arbeit auf dem Hof sehr gut verbinden.

Redaktion: *Am 30. September des Vorjahres wurden Sie von den Mitgliedern des CSU-Ortsverbandes einstimmig zum Kandidaten für die Wahl zum 1. Bürgermeister unserer Gemeinde nominiert. Hat sich dadurch Ihr Leben schon verändert?*

Bernd Meyer: Nein, mein Leben hat sich dadurch nicht verändert. Ich gehe nach wie vor meinem Beruf am Klinikum Ansbach auf der Intensivstation nach. Was sich verändert hat ist, dass mich viele Mitbürgerinnen und Mitbürger angesprochen haben und mich zur Nominierung beglückwünschten. Das hätte ich in dem Umfang nicht erwartet. Natürlich sind auch neue Dinge, wie das Vorbereiten auf die Kommunalwahl und andere organisatorische Aufgaben dazu gekommen.

Redaktion: *Alle diese privaten und beruflichen Erfahrungen bringen Sie in Ihr Amt als Gemeinderat ein. Vor zwei Jahren wurden Sie sogar zum dritten Bürgermeister bestellt. Eine Anerkennung für Ihre Erfahrung im Verwaltungsbereich, für Ihr Miteinander in Gremien und im Alltag. Und für Ihr privates Wirken. Was hat Sie dazu gebracht, nun als erster Bürgermeister zu kandidieren?*

Bernd Meyer: Seit 2018 bin ich Fraktionssprecher im Gemeinderat und 3. Bürgermeister der Gemeinde Sachsen und seit 2019 bin ich Vorsitzender des CSU Ortsverbandes. Durch all diese Funktionen, durch Seminare über die Grundlagen der kommunalen Selbstverwaltung und der kommunalen Haushaltsführung und durch die Vertretung des 1. Bürgermeisters, habe ich Einsicht in die direkte kommunalpolitische Arbeit und in die Arbeit im Rathaus bekommen. Aber auch durch meine langjährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst, bei der ich mir durch Fort- und Weiterbildung im Bereich der Mitarbeiterführung und Personalvertretung Wissen aneignen konnte, welches in der öffentlichen Verwaltung und für das Amt des 1. Bürgermeisters sehr wichtig ist. Auch auf Grund dieser Fachkenntnisse habe ich mich dazu entschieden, für das Amt des 1. Bürgermeisters zu kandidieren.

Redaktion: *Vielen Dank, Bernd Meyer. Wir danken für dieses offene und ehrliche Gespräch. Im nächsten Magazin werden wir dieses Gespräch fortsetzen.*

Besuchen Sie unsere große Fliesenausstellung!

Öffnungszeiten:

Dienstag:	10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag:	16.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag:	15.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag:	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
	und nach Vereinbarung

Rammler GmbH

Fliesenhandel & -Verlegung Meisterbetrieb

Im Herrmannshof 14 · 91595 Burgoberbach
Fon: 0 98 05 / 12 26 · www.fliesen-rammler.de

Sachsener sind jetzt Cornhole Profis

So sehen Sieger aus!

1. Sachsener Cornhole Turnier

Am Samstag, den 04. Januar 2020, veranstaltete der CSU Ortsverband Sachsen bei Ansbach im „Haus der Bäuerin“ das erste Sachsener Cornhole Turnier.

Bei dieser Sportart, bei der jeweils Zweierteams gegeneinander antreten, kommt es darauf an, ein mit Maiskörnern gefülltes Säckchen auf einem 8 bis 10 Meter entfernten Holzspanbrett zu platzieren. Für eine optimale Punkteausbeute versenkt man das Säckchen am besten gleich in das Loch auf dem gegenüberliegenden Brett (Cornhole).

Das Turnier fand eine derart große Zustimmung aus der Sachsener Bevölkerung, dass das Teilnehmerfeld von 18 Teams auf 20 Teams erweitert werden musste. Gespielt wurde in vier 5er-Gruppen.

Für alle Kinder wurde im kleinen Saal ebenfalls ein Spielfeld aufgebaut, welches rege in Anspruch genommen wurde.

Der Ortsverband bewirtete die Teilnehmer sowie die zahlreichen Gäste und Fans mit Essen und einer reichen Auswahl an Getränken.

Im Anschluss an das Turnier, welches das Team „Corn Stars“ für sich entscheiden konnte, ließen die Mannschaften den kurzweiligen Abend noch bis in die frühen Morgenstunden in der Bar ausklingen.

Ideengeber und Vorstandsmitglied Holger Scheuerpflug, Geschäftsführer Marco Neuendorf sowie der stellvertretende Vorsitzende Simon Kapp, die das Turnier hauptverantwortlich organisierten, waren ob des Zuspruchs, der von Beginn an hervorragenden Stimmung sowie des grundsätzlichen Verlaufes hoch zufrieden. Sie wollen dem Wunsch vieler Teilnehmer nachkommen und auch in 2021 wieder ein Cornhole Turnier veranstalten.

Vorsitzender Bernd Meyer sowie der komplette CSU Ortsverband dankt allen Helferinnen und Helfern sehr herzlich. Ohne sie wäre ein solches Turnier nicht zu stemmen gewesen.

Die Teilnehmer nach einem erfolgreichen Turnier

Ich kandidiere für den Gemeinderat

Stefanie Schober aus Neukirchen

stefanie.schober@gemeinsam-sachsen.de

Kindheit / Schule / Ausbildung / Beruf / Familie

Ich bin 36 Jahre und im Sachsener Ortsteil Neukirchen aufgewachsen. Dort lebe ich mit meinen zwei Kindern, meinen Eltern und meinem Bruder unter einem Dach. Beruflich arbeite ich halbtags als Schreinerin.

Ehrenamt / Hobbys

In meiner Freizeit bin ich gerne in unserer schönen Natur unterwegs, egal ob zu Fuß oder auf 8 Rollen. Außerdem singe ich gern, was ich seit einiger Zeit auch im Gesangverein mache. Im Dorfverein Neukirchen bringe ich mich als Vorsitzende ein.

Meine Ziele als Gemeinderätin

Ich möchte die Zukunft von Sachsen und den Ortsteilen weiter mitgestalten, damit Sachsen eine familienfreundliche Gemeinde für ALLE Generationen wird.

Mein Lebensleitsatz

Glaube an Wunder, Liebe und Glück,
schaue nach vorne und nicht zurück,
tu was du willst und steh dazu
denn dein Leben lebst nur du!

Croner GmbH
PRÄZISIONSFORMENBAU

Gewerbeverband Lichtenau-Sachsen e.V.
Familienpakt Bayern

Croner Präzisionsformenbau GmbH
Alberndorf 4 · 91623 Sachsen bei Ansbach
Tel. 0981 6505069-0 · Fax 0981 6505069-69
info@croner-formenbau.de
www.croner-formenbau.de

Die Firma Croner Präzisionsformenbau GmbH ist ein seit 1988 inhabergeführtes Familienunternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung im Bereich der Feinwerkmechanik.

Unser Hauptaugenmerk liegt in der Herstellung von Spritzgießwerkzeugen (Stahlformenbau) zur Herstellung von Kunststoffteilen für die Medizin-, Uhren-, Elektro-, Kosmetik- und Automobilindustrie.

In diesem Bereich der Feinwerkmechanik dürfen wir uns zu den besten Deutschlands zählen. Zahlreiche Auszeichnungen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Betriebsführung sowie eine ausgezeichnete Lehrlingsausbildung bestätigen dies.

Ich kandidiere für den Gemeinderat

Andreas C. Schmidt aus Sachsen

andreas.schmidt@gemeinsam-sachsen.de

Kindheit / Schule / Ausbildung / Beruf / Familie

Nach meinem Realschulabschluss in Heilsbronn habe ich eine Berufsausbildung zum Zimmermann abgeschlossen. Mein damaliges „Gesellenstück“ steht heute im Kirchturmmuseum von Sachsen. Sie konnten in der Novemberausgabe die Holzkonstruktion unserer Kirchturmspitze im Maßstab 1:10 neben Herrn Dürr schon sehen.

Während meiner Wehrdienstzeit als Gebirgsjäger in Berchtesgaden nahm ich als Natosoldat an der IFOR-Mission in Jugoslawien/Kroatien teil. Aus den im Einsatz gewonnen Eindrücken und Erfahrungen ist für mich die europäische Idee als Friedensprojekt keinesfalls eine leere Floskel,sondern wichtig oder sogar überlebenswichtig für uns in Zentraleuropa.

Meine Meisterprüfung im Zimmererhandwerk konnte ich im Jahr 2000 erfolgreich ablegen, den Abschluss zum Betriebswirt (HWK) im Jahr 2003. Nachdem ich meine Fachhochschulreife über das Modell Telekolleg erreicht habe, begann ich 2005 an der Fachhochschule in Ansbach das Studium zum Diplom Wirtschaftsingenieur mit dem Schwerpunkt Versorgungstechnik.

Aus dem Studium heraus arbeite ich nun seit über 10 Jahren in einer Schwabacher Firma der Medizin- und Industrietechnik als Qualitätsmanagementbeauftragter.

In Sachsen lebe ich seit meiner Kindheit, seit 2000 auch im eigenen Haus zusammen mit meiner Ehefrau und seit 2010 mit unserem Sohn.

Ehrenamt / Hobbys

In unserem CSU Ortsverband bin ich seit etlichen Jahren Schatzmeister, davor u.a. auch schon als Schriftführer im Vorstand.

Seit über 25 Jahren beteilige ich mich aktiv im Posaunenchor. Drei Jahre lang durfte ich den Posaunenchor als Dirigent leiten.

Passiv bin ich Mitglied im Heimatverein Lichtenau, startete aber dort meine Vereinskariere als Mitglied der Volkstanzgruppe. Die Leitung der Jagdhorngruppe des Reit- und Fahrvereins Leutershausen habe ich vor ungefähr zwei Jahren übernommen.

Neben meinem musikalischen und kulturellen Interesse gehe ich gerne gemeinsam mit meiner Familie in den Bergen wandern.

Meine Ziele als Gemeinderat

Zusammenarbeit - ob auf internationaler Ebene oder auf kommunaler Ebene - ist wichtig und schafft Vorteile für alle Beteiligten. Vor allem kann Zusammenarbeit Synergien schaffen, also Kosten einsparen. Eine der Hauptzielsetzungen für mich ist die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden, um kommunale Pflichtaufgaben auch langfristig stemmen zu können, um letztendlich auch die gemeindliche Selbstverwaltung aufrechterhalten zu können.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Geld und Finanzmitteln ist ein weiterer Schwerpunkt meines Selbstverständnisses. Ganz konkret trete ich für die Einführung und Verwendung moderner Buchhaltungssysteme für die Verwaltung der gemeindlichen Finanzmittel ein. Hinsichtlich der Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen gehört ein enges und unterstützendes Zusammenarbeiten mit Firmen und Gewerbetreibenden auf die Tagesordnung.

Kulturell möchte ich mich dadurch einbringen, dass die Gemeinde einen wertschätzenden Rahmen für alle Vereine und Gruppen bietet.

Ich kandidiere für den Gemeinderat

Rainer Muser aus Alberndorf

rainer.muser@gemeinsam-sachsen.de

Kindheit / Schule / Ausbildung / Beruf / Familie

Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder im Alter zwischen 8 und 25 Jahren. Geboren und aufgewachsen bin ich in Claffheim (Stadt Ansbach), seit 20 Jahren wohne ich in Sachsen b. Ansbach, zuerst im Hauptort und nun schon zehn Jahre in Alberndorf.
Nach meinem Fachabitur und der Maurerlehre habe ich mich zum Bautechniker und Energieberater weitergebildet. Mittlerweile bin ich Geschäftsführer / Gesellschafter in einem mittelständischen Bauunternehmen in der Nachbargemeinde, das ich mit meinen Brüdern und meinem Vater leite.

Ehrenamt / Hobbys

Ehrenamtlich bin ich bei der FFW Alberndorf/Steinbach aktives Mitglied sowie im Dorfverein.
Im Sportverein des FC Sachsen bin ich nur noch passiv, nachdem ich 26 Jahre aktiv Fußball in sämtlichen Jugend- und Herrenmannschaften gespielt hat.
Daher ist Fußball (schauen) eines meiner Hobbys, auch gehe ich gerne mit meiner Familie wandern und wenn es die knappe Freizeit hergibt, unternehmen wir gerne Ausflüge.
Musik ist eine große Bereicherung in meinem Leben, da ich selbst ein paar Instrumente spiele.

Meine Ziele als Gemeinderat

Durch meine berufliche Tätigkeit, der überwiegende Schwerpunkt liegt in der Gemeinde Sachsen b. Ansbach, habe ich einen sehr guten Einblick in die Bedürfnisse und Anliegen der Menschen, Vereine und Organisationen hier.

Ich möchte mein Fachwissen ökologisch und ökonomisch vertretbar, hier wieder einbringen.
Da ich nunmehr schon seit fast 18 Jahren im Gemeinderat und auch im Bauausschuss vertreten bin, kenne ich die Anforderungen an die Gemeinde sehr gut und möchte mich mit meiner Erfahrung hier wieder tatkräftig einsetzen.
Auch die Belange der Ortsteile liegen mir am Herzen, hier ist es von Vorteil, wenn man Entwicklungen miterlebt hat und mit diesem erworbenen Wissen sich für zukünftige Aufgaben einsetzen kann.

Ich kandidiere für den Gemeinderat

Andrew Boot aus Sachsen

(Nachrücker für Michaela Arnold)
andrew.boot@gemeinsam-sachsen.de

Kindheit / Schule / Ausbildung / Beruf / Familie

Ich bin 39 Jahre alt und gebürtiger Allgäuer. Nach meinem Lehramtsstudium an der LMU München mit anschließendem Referendariat zog es mich aufgrund eines Jobangebots nach Mittelfranken, wo meine beiden Töchter zur Welt kamen.
Beruflich habe ich mich inzwischen umorientiert und absolvierte das dreijährige Studium zum Diplom-Verwaltungswirt in Hof. Inzwischen arbeite ich seit Mitte 2019 bei der Regierung von Mittelfranken im Bereich Schulpersonal und fühle mich in Sachsen sehr wohl.

Ehrenamt / Hobbys

In meiner Freizeit gehe ich laufen und lese gerne, sofern ich hierfür Zeit finde. Dem Elternbeirat des KiBiZ gehöre ich inzwischen das vierte Jahr an, davon jetzt das dritte als Vorsitzender. Zudem bin ich für die kommenden zwei Jahre in den Elternbeirat der Rusam-Grundschule gewählt. Dem CSU Ortsverband trat ich vor nunmehr 2 Jahren bei, da ich auch aktiv an der Zukunft unseres Ortes mitwirken möchte. Als Elternbeiratsmitglied sehe ich es als meine Rolle an, die Interessen der Kinder und der Eltern gegenüber der Einrichtung zu vertreten und gemeinsam mit allen Beteiligten das Beste für die Kinder zu erreichen.

Meine Ziele als Gemeinderat

Politischer Diskurs gehört in die Öffentlichkeit, nicht hinter verschlossene Türen. Ich bin fest davon überzeugt, dass in der Kommunalpolitik gemeinsam an der Zukunft von Sachsen gearbeitet werden muss. Nicht nur gemeinsam als Gemeinderat, sondern vor allem gemeinsam mit den Bürgern, da Ausgrenzung einzelner Gruppen nur zu Unverständnis und Politikverdrossenheit führt. Zu lange wurden unliebsame Themen unter Ausschluss der Öffentlichkeit diskutiert oder an Parteigrenzen aufgebauscht.
Die Aufgabe der Gemeinderatsmitglieder muss es sein, ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit die Zukunft des Ortes zu gestalten und die Herausforderungen zu meistern, die in den nächsten Jahren auf unsere Gemeinde zukommen. Hier sehe ich insbesondere die Notwendigkeit eines Konzeptes für den demografischen Wandel und die damit einhergehende Verknüpfung von Jung und Alt. In den vergangenen Jahren ist das KiBiZ enorm gewachsen und dieses Wachstum gilt es nun nachhaltig zu sichern, damit Sachsen nicht in zehn Jahren mit einem riesigen Kindergarten ohne Kinder dasteht. Zusätzlich ist es aber auch mein Anliegen, Sachsen so auszubauen, dass unsere Senioren auch in ihrer Heimat alt werden können und hier alles finden, was sie für ihren Lebensabend benötigen.

Michaela Arnold tritt (leider) nicht an

Gerne hätte ich im Falle meiner Wahl das Ehrenamt als Gemeinderatsmitglied angenommen, um Verantwortung für unsere Gemeinde mit zu tragen.
Zu meiner großen Freude bin ich jetzt aber schwanger geworden und erwarte Zwillinge.
So sehr ich mich auf die bevorstehende Wahl gefreut habe, so sehr muss ich aber auch gestehen, dass ich mich nicht mit ruhigem Gewissen zur Wahl stellen kann. Falls ich gewählt worden wäre, hätte ich mein Amt die ersten Jahre nicht zu meiner Zufriedenheit ausfüllen können. Deshalb habe ich meine Kandidatur zurückgezogen, um mich voll und ganz um meine zu erwartenden Kinder kümmern zu können.
Vielleicht ergibt sich in Zukunft eine neue Möglichkeit, für unsere Gemeinde Verantwortung zu übernehmen.
Für mich ist wichtig, dass wir gemeinsam für Sachsen das Beste erreichen und dass jeder auch den Mut hat, Sachverhalte anzusprechen. Das Wohl aller ist sehr wichtig.
Ich wünsche den Kandidaten viel Erfolg und uns allen eine faire Kommunalwahl 2020.

Michaela Arnold

ULLI
BAUGRUPPE
seit 1869
Ulsenheimer Lichtenau

ULLI BAU GmbH ...wir bewegen was!
ULLI BAUTRÄGER GmbH innovativ & nachhaltig
ULLI SERVICE flexibel in die Zukunft
MUSER OHG

Tel.: 09827 / 9240 - 0 zentrale@ULLI-Bau.de

ULLI-Bau.de

Unsere Ortsteile Hirschbronn und Ratzenwinden

Ratzenwinden

Ratzenwinden ist die am weitesten entfernte und zugleich älteste Ortschaft der Gemeinde Sachsen. An der Endung -winden ist erkennbar, dass es sich um einen Ort aus der sogenannten Wendensiedlung handelt, welche im Jahre 911 durch eine Schenkung von König Konrad in einem Ring um Ansbach angesiedelt wurde. (Wolfartswinden, Brodswinden, Bernhardswinden, Dautenwinden, Meinhardswinden und Egloffswinden).

Von all diesen Siedlungen ist Ratzenwinden die erste urkundlich nachweisbare Ortschaft. Sie wurde im Jahr 1111 erstmals als „Racenwineden“ erwähnt. Der slawische Personenname „Razzo“, welcher wohl das Oberhaupt dieser Siedlergemeinschaft war, ist das Bestimmungswort für den Ortsnamen Ratzenwinden. Im Jahre 1240 erscheint die Ortschaft unter dem Namen Razenwinden, 161 Jahre später (1401) dann als Ratzenwinden mit acht Anwesen.

Ratzenwinden

Im Dreißigjährigen Krieg verödeten alle Anwesen. Erst um 1660 wurde der erste Hof wieder erworben und instandgesetzt. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts gab es in Ratzenwinden zehn Haushalte. Es wurde zuerst dem Steuerdistrikt Brodswinden zugeordnet, bis es seit 1836 mit Oberrammersdorf, Obere und Untere Walkmühle eine eigene Gemeinde war. 1845 wurde auf dem Gemeindegebiet der Steinhof gegründet. Am 1.1.1972 wurde die Gemeinde im Zuge der Gebietsreform aufgelöst und alle Ortsteile, außer Oberrammersdorf, wurden nach Sachsen eingemeindet. Oberrammersdorf wurde der Gemeinde Lichtenau zugeteilt. Der Ortsteil Ratzenwinden hat derzeit 89 Einwohner.

Quellenangabe: Sachsen b. Ansbach – Eine Chronik; Rusam – Die Geschichte der Pfarrei Sachsen; Wikipedia; Wikisource

Hirschbronn

Der Ort wurde 1303 erstmals im Würzburger Lehenbuch urkundlich erwähnt und wurde von Albrecht von Vestenberg verwaltet. 1336 wurde es an das Kloster Heilsbronn verkauft. Anfangs waren es drei Höfe, später ist lange von 12 Mannschaften/Haushalten die Rede, welche unterschiedlichen Grundherren unterstanden. 1811 gehörte Hirschbronn der Gemeinde Eyb an und 1827 wurde Hirschbronn in die neu gegründete Gemeinde Alberndorf umgemeindet. Diese wurde 1972 im Zuge der Gebietsreform in die Gemeinde Sachsen eingegliedert.

Der Name Hirschbronn erscheint in alten Akten ger-

Hirschbronn

ne als „Hirschbrünn“, „Hirsbronn“ oder „Hirzbrunn“ mit der Bedeutung eines Brunnens oder einer starken Quelle, bei der sich vor allem Hirsche und anderes Wild einzufinden pflegte, als der ganze Höhenzug noch mit Wald bedeckt war. Damals hatten die Bauern sehr unter den Wildbannrechten des Markgrafen zu leiden. Der Markgraf achtete sehr genau auf einen möglichst starken Wildbestand mit freiem Auslauf, auch auf die Felder der Bauern. Dabei richteten vor allem Hirsche und Wildschweine großen Schaden an. Es war den Bauern jedoch verboten, das Wild zu verscheuchen oder gar zu jagen, wodurch das Wild immer mehr „heimisch“ geworden sei.

Im Jahre 1751 wurden dann bei einer Treibjagd 70 Hirsche erlegt. Die Hirschquelle entspringt im heutigen Anwesen Draba und der Hirschbrunnen am Dorfplatz erinnert heute noch an die Jagd und die Entstehungsgeschichte des Dorfes. Richard Schmidt, der heutige Kreisheimatpfleger, hat den jetzigen Brunnenstein 2003 hergestellt und im selben Jahr wurde der Dorfplatz mit dem Hirschbrunnen neu angelegt. Auch heute ist der Dorfplatz mit der 1981 gebauten Blockhütte ein Platz zum Verweilen, nicht zuletzt auch für den 2003 gegründeten Dorfverein. In Hirschbronn leben derzeit 155 Einwohner.

Der Hirschbrunnen

Quellenangabe: Sachsen b. Ansbach – Eine Chronik; Rusam – Die Geschichte der Pfarrei Sachsen; Wikipedia; Wikisource

Ehrenamt in Sachsen b. A.: Kerstin Brehm

Sport ist ihr Leben – zumindest nimmt der Sport in seiner ganzen Vielfalt einen Großteil darin ein. Kerstin Brehm ist ein echtes Sachsener Urgstein. Hier ist sie geboren – das Elternhaus steht nur ein

Ihr Erkennungszeichen, wenn sie in der Gemeinde unterwegs ist: **Das rote Rad!**

paar Meter von ihrem jetzigen Wohnhaus entfernt, sie arbeitet am Ort und ist natürlich mit Mann und Tochter voll in das gesellschaftliche Leben unserer Gemeinde integriert.

Mit 13, 14 spielte sie Tischtennis in der Mädchenmannschaft, Handball – und so manch andere Sportart. Dass daraus sogar mal ein Triathlon wurde, sei hier nur nebenbei erwähnt.

Seit ein paar Jahren legt sie regelmäßig das Sportabzeichen ab – eine Prüfung mit vielseitigen Aufgaben. Aber das kann die Kerstin ja.

Seit 17 Jahren ist sie im Kinderturnen ehrenamtlich tätig. Das kam – wie so vieles im Leben – durch einen Zufall. Tochter Katharina war gerade zwei Jahre jung, und schon der richtige Zeitpunkt – so die sportliche Mama – mit ihr zum Kinderturnen zu gehen. Dass die damalige Übungsleiterin gerade aus privaten Gründen aufhören wollte – hatte Folgen. Kerstin wurde

Ob Ball, Kegel oder Seil –
echte Sportler haben alles im Griff

In so einer Halle macht der Sport noch viel mehr Spaß

von Vereinsseite angesprochen, ob das nicht eine Aufgabe für sie wäre … und nach kurzem Überlegen sagte sie zu. Inzwischen sind 17 Jahre vergangen – und Kerstin ist noch immer mit dem gleichen Einsatz und viel mehr Möglichkeiten die „Chefin“ beim Kleinkinderderturnen.

Bis zu 55 Kinder nehmen an den Übungsstunden teil. 25 Kinder sind es, die schon ohne Eltern mitmachen, bei rund 30 sind Eltern oder Aufsichtspersonen dabei. Die dann natürlich auch zulangen beim Aufbau der Geräte und des Parcours. In der Mutter-Kind-Gruppe sind die Kinder ein bis ca. drei Jahre, in die zweite Stunde kommen sie bis zum Schulalter. Bekannt ist Kerstin auch durch ihr rotes Sportrad. Steht es vor der Halle, ist sie schon bei den Vorbereitungen.

Seit dem Vorjahr macht allen die Sportstunde noch mehr Freude, denn in der neuen Halle haben sie alle Möglichkeiten und Gerätschaften – darauf sie sie alle stolz. Und dass die Stunden gut ankommen, zeigt sich auch an der Beliebtheits-Skala von Kerstin in Sachsen und Umgebung. Wo immer sie auftaucht, wird sie von „ihren Kindern“ und Eltern freudig begrüßt und in Gespräche eingebunden.

Ski mit Kids ohne Eltern ist eine weitere sportliche Maßnahme im Verein. Darauf freuen sich die Wintersportler/innen schon immer lange vorher darauf. Unterstützt wird die Gruppe dabei mit Leidenschaft von den Eltern. Skigymnastik hat Kerstin übrigens auch schon des Öfteren in Vertretung geleitet.

Ihr Übungsprogramm, ihre Aufgaben, ihr Knowhow – dazu hat sie im Lauf der Jahre viele Fortbildungskurse besucht und sich natürlich auch selbst durch Bücher und andere Informationsquellen weitergebildet.

Jetzt müssen wir das Interview aber beenden – für einen nächsten Termin ist Kerstin schon wieder gefragt. Es lebe der Sport!

Termine · Termine · Termine

Wahlveranstaltungen 2020:

Montag, 3. Februar, 19.30 Uhr – **Rutzendorf**, Gemeinschaftshaus
Mittwoch, 5. Februar, 19.30 Uhr – **Neukirchen**, Gemeinschaftshaus
Mittwoch, 12. Februar, 19.30 Uhr – **Hirschbronn**, Veranstaltungsraum, Familie Arnold
Freitag, 14. Februar, 20.00 Uhr – **Sachsen**, Gasthaus Landisch **mit Landrat Dr. Jürgen Ludwig**
Montag, 17. Februar, 19.30 Uhr – **Alberndorf**, Gemeinschaftshaus
Mittwoch, 19. Februar, 19.30 Uhr – **Ratzenwinden**, Gasthaus Sturm

Für Sie vor Ort:

Wir kommen mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten zu Ihnen in die Straße.
Lernen Sie uns näher kennen bei einem persönlichen Gespräch.

Am Samstag, **22. Februar,** stehen wir für Sie
ab 14.30 Uhr in der Straße **Krumme Leiten 10 in Sachsen.**

Am Samstag, **29. Februar,** stehen wir für Sie
ab 14.30 Uhr am **Cafe Schubert's in Sachsen.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir vermitteln Persönlichkeiten.

Wir stellen ein m/w:

- Löter
- Elektriker / Mechatroniker
- Mechaniker / Industriemechaniker
- Maschinen- und Anlagenführer
- Gabelstaplerfahrer
- Anlernkräfte Lager / Produktion

Rufen Sie uns gleich an!
Tel. 0981 97211-0

Ihr eger+eger-Team
ist gerne für Sie da!

eger + eger
Personalmanagement
GmbH

Nürnberger Str. 38a · 91522 Ansbach
Tel. 0981 97211-0 · Fax 0981 97211-11

Mail: info@eger-eger.de
www.eger-eger.de

BAP
Bundesarbeitgeberverband
der Personaldienstleister

Meine Meinung

Wir müssen mehr für unsere Senioren tun!
Darin waren sich alle Fraktionen vor der letzten Wahl einig. Auch der CSU Ortverband hatte das Thema „Senioren“ damals großeschrieben. Seit der letzten Wahl sind nun fast wieder sechs Jahre vergangen. In unserer Gemeinde ist seitdem viel bewegt worden, doch die Bilanz für unsere Senioren fällt ernüchternd aus.
Turnhallensanierung, KiBiz-Neubau, Wassersanierung, Neubau des Feuerwehrhauses: All diese Themen waren wichtig und dringend, wodurch das wesentliche Thema „Senioren“ immer nach hinten geschoben wurde.
Ich bin der Meinung, dass wir nicht mehr länger damit warten können, die Infrastruktur unserer Gemeinde endlich grundlegend seniorengerecht zu gestalten.
Durch die Neubaugebiete sind wir in der glücklichen Lage, dass der Altersdurchschnitt in unserer Gemeinde vergleichsweise jung ist. Aber die Statistiken sprechen eine deutliche Sprache: Die Zahl der Senioren wird in Sachsen bis zum Jahr 2031 nach Angaben des Statistischen Landesamtes um über 20% steigen. Daher dürfen wir keine weitere Legislaturperiode verstreichen lassen, sondern müssen jetzt die Prioritäten entsprechend setzen.
Hierfür gibt es unter anderem Zuschüsse der bayrischen Staatsregierung, wie z. B. das Förderprogramm „Barrierefreies Bayern“, welche wir gezielt für Projekte in unserer Gemeinde nutzen wollen
Eine seniorengerechte Gemeinde – dies ist mir ein wichtiges Anliegen, dem ich mich in besonderer Weise für unsere Bürgerinnen und Bürger widmen möchte.

Schreiben Sie mir Ihre Meinung, Ihre Ideen, Ihre Fragen.
Bernd Meyer, E-Mail: fragen@gemeinsam-sachsen.de

Impressum
GE**MEIN**SAM **SACHSEN** ist ein Informations-Magazin für alle Bürgerinnen und Bürger von Sachsen b. A.,
das in loser Folge erscheint – Stand Januar 2020 – Herausgeber: CSU Ortsverband Sachsen b. A.
Auflage: 1.700 Exemplare – Verteilung: Haushalte in Sachsen b. A. und in allen Ortsteilen
V.i.S.d.P.: Bernd Meyer, Vorsitzender der CSU Sachsen, Milmersdorf 4, 91623 Sachsen b. A.
info@gemeinsam-sachsen.de, www.gemeinsam-sachsen.de
Gedruckt wird das Magazin in der Metropolregion Nürnberg auf umweltfreundlich produziertem Papier.

Spenden – Weihnachtsmarkt

Auf dem Sachsener Weihnachtsmarkt verkaufte der CSU Ortsverband die ersten Sachsener Teelichter. Der Erlös sollte komplett der Sachsener Jugend zugute kommen. Und wir halten natürlich unser Versprechen.
Im Vorfeld an das Sachsener Cornhole Turnier überreichte unser Vorsitzender und Bürgermeisterkandidat Bernd Meyer die Schecks an die Vorsitzenden der jeweiligen Einrichtung. Je 100,-- € erhielten der „Kinder-Förderverein Sachsen e. V. (Anita Schuldes), der Elternbeirat KiBiZ (Andrew Boot) sowie der Elternbeirat Rusamschule (Christian Gärtner/Rainer Fugmann).
Wir freuen uns, damit einen wichtigen Beitrag für die Jugendarbeit leisten zu können.

Wir kommen zu Ihnen

Seit kurzem ist unser Bürgermeisterkandidat Bernd Meyer mit seinen Gemeindratskandidaten direkt bei Ihnen vor der Haustür unterwegs.
Der Auftakt in die "Außensaison" fand im Gemeindegebiet "Am Bergfeld" statt. Dort begrüßten wir bei Punsch, Glühwein sowie kalten Getränken und Snacks eine Menge interessierter Bürgerinnen und Bürger. Diese nutzten zahlreich die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch. Viele Anregungen durften wir aufnehmen, Fragen beantworten und über unsere Ziele und Pläne für die nächsten Jahre sprechen.
Ein herzliches vergelt's Gott allen, die da waren, allen Helfern und unserer Gastgeberfamilie Thomas und Lisa Ulsenheimer. Es hat mega Spaß gemacht.
Wir freuen uns bereits heute, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger nächsten **Samstag 25.01. 2020 ab 14:30 Uhr in der Föhrenstraße (Nordsiedlung)** begrüßen zu dürfen.

Schön war‘s „Am Bergfeld“ – vielen Dank. Bei lockerer Atmosphäre gab es viele Ideen für die Zukunft unserer Gemeinde

Unser Wahlprogramm – Teil 4

Senioren

Gemeinsam! – für ein soziales und seniorengerechtes Sachsen

Der demographische Wandel beinhaltet im Wesentlichen, dass die Bevölkerung zum einen älter und zum anderen mobiler wird. Beides hat für unsere Gemeinde weitreichende Folgen. Der Anteil der Senioren an der Gesamtbevölkerung wird weiter zunehmen, zumal die „Baby-Boomer"-Generation gerade erst ins Rentenalter kommt. Zudem werden viele unserer Senioren im Alter weitgehend auf sich alleine gestellt sein, weil die Kinder oft weit entfernt leben. Mit dem medizinischen Fortschritt steigt die Lebenserwartung mit der Konsequenz, dass Senioren im Alter ggf. länger Betreuung benötigen. Um Sachsen zu einer seniorengerechten Gemeinde zu machen, ist es unerlässlich, uns diesen Veränderungen gemeinsam mit entsprechenden Maßnahmen zu stellen.

Unsere Senioren haben Sachsen zu dem gemacht, was es heute ist: Ein lebenswerter und aufstrebender Ort. Unsere Aufgabe ist es, Ihnen etwas zurückzugeben. Die gute, wohnortnahe Ausstattung mit Gütern und Dienstleistungen des alltäglichen Bedarfs – insbesondere Ärzte, Supermärkte, Gastronomie – wollen wir punktuell ergänzen, u.a. mit der Ansiedlung einer Apotheke und eines Drogeriemarktes. Die Versorgungseinrichtungen sollen weiterhin zentral und möglichst in fußläufiger Erreichbarkeit vorgehalten werden, damit diese auch von mobilitätseingeschränkten Personen wahrgenommen werden können. Ein zentraler Baustein, damit unsere Senioren am alltäglichen Leben teilhaben können, ist unser Bürgerbus. Auch im Bereich Wohnen muss ein Umdenken stattfinden. Wir brauchen ein deutlich größeres Angebot an seniorengerechten Wohnungen in unseren Bebauungsplänen und müssen nachdrücklich die Ansiedlung von Einrichtungen des betreuten Wohnens bzw. Pflegeeinrichtungen voranbringen. Nicht zuletzt wollen wir die Plattformen zur Vernetzung stellen. Eine Gemeinde kann sicherlich nicht alle Aufgaben alleine stemmen, sie kann jedoch die Grundlagen dafür schaffen, dass hilfsbereite und hilfsbedürftige Bürger zusammenfinden.

Maßnahmen:

- Berücksichtigung von seniorengerechtem Wohnen bei der Neuaufstellung von Bebauungsplänen, u. a. mit Mehrgenerationenhäusern
- Aus- und Aufbau von zentrumsnahen Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen (insbesondere Tagespflege und betreutes Wohnen)
- Nachhaltige Unterstützung beim Aus- und Aufbau von sozialen Strukturen für Senioren, unter Koordination eines festen kommunalen Seniorenbeauftragten und unter Einbeziehung eines zu installierenden Seniorenrats
- Erhaltung und nachhaltige Unterstützung des Bürgerbusses
- Erhaltung der guten zentrumsnahen Nahversorgungssituation und der medizinischen Infrastruktur sowie Ergänzung durch die Ansiedlung insbesonders einer Apotheke unter besonderer Berücksichtigung der fußläufigen Erreichbarkeit
- Förderung der Barrierefreiheit u.a. durch entsprechende Auflagen bei Neubauten von Versorgungseinrichtungen, angepasste Gehweggestaltung sowie Aufstellung von Ruhebänken

Café Schubert's
EIN PLATZ ZUM VERWEILEN

Norbert Kapusta
Hauptstraße 21 · 91623 Sachsen b. A.
Tel. 09827 - 5 61 60 36 · Mobil 0179 - 500 16 84
norbert@cafe-schuberts.de
www.cafe-schuberts.de

Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag: 14:00 – 21:00 Uhr

Montag Ruhetag

Ehrenamt, Soziales, Kultur und Freizeit

Gemeinsam! – für ein lebendiges, vielfältiges und offenes Sachsen

Das ehrenamtliche Engagement ist Träger unserer Lebensqualität. In unseren Vereinen und Organisationen werden aufgrund des vielseitigen Engagements unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger großartige ehrenamtliche Leistungen erbracht. Dieses Engagement ist in manchen Bereichen, wie während des Weihnachtsmarktes oder des Bürgerfestes, für jedermann sichtbar.

Nur zu oft findet dieses Engagement aber auch abseits der generellen Aufmerksamkeit statt. Wir stehen dafür ein, dem Ehrenamt eine öffentliche Plattform zu geben und wollen das vielfältige Engagement zum Wohle der Gemeinschaft vehement und nachhaltig fördern und ausbauen. Alle Bereiche gilt es zu erhalten und falls erforderlich zu verbessern, wobei wir weiterhin auf die engagierte Mitarbeit durch die Vereine und Privatpersonen angewiesen sein werden.

Mit dem „Haus der Bäuerin“ steht der Gemeinde eine einmalige Begegnungsstätte für kulturelle oder sportliche Veranstaltungen zur Verfügung. Diese wollen wir im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten und im Dialog mit unseren Vereinen in den kommenden Jahren zielgerecht sanieren und ausbauen.

Mit dem Neubau des Feuerwehrhauses in Sachsen wird ein großer Schritt getan, unserer Freiwilligen Feuerwehr die nötige Infrastruktur zur Bewältigung ihrer immer vielschichtiger werdenden Aufgaben bereitzustellen. Diesen Weg wollen wir auch in Zukunft weiter beschreiten.

Maßnahmen:

- Förderung der Sichtbarmachung unserer örtlichen Vereine durch eine ansprechende Präsentation auf der Gemeindehomepage
- Regelmäßiger Austausch im Rahmen eines „Runden Tisches“ zwischen Gemeindeverwaltung und den sozialen Einrichtungen, Kirchen, Verbänden und Vereinen
- Bedingungslose Unterstützung der Vereine bei der Planung und Realisierung gemeindlicher Feste
- Veranstaltung eines Bürgerfestes im Drei-Jahres-Rhythmus
- Kostengünstige Zurverfügungstellung des „Haus der Bäuerin“ für Veranstaltungen der kommunalen Vereine
- Gründung eines kommunalunterstützten Kulturvereins
- Gründung einer Gemeindepartnerschaft im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern

Unsere Senioren

Servus Siglinde, Servus Ludwig

Nur noch ein paar Wochen, dann werden Sie gebeten, Ihr Wahlrecht auszuüben und einen neuen Gemeinderat und Bürgermeister zu wählen. Für die CSU, Ortsverband Sachsen, endet damit auch eine politische Ära für zwei Mitglieder, die freiwillig aus diesem Rat ausscheiden: **Siglinde Wagner,** die Frau der Zahlen (seit 2002) und **Ludwig Summer** , der strategische Denker (1996 Listenkandidat und seit 2002 – mit Unterbrechung im Gemeinderat). Zwei Urgesteine der CSU Sachsen b. A. verabschieden sich aus dem Gemeinderat.

Zu einem unterhaltsamen Gespräch bei Kaffee und Ku-

Siglinde Wagner hält alles schwarz auf weiß fest

Ludwig Summer mit seinem Wunschzettel für Senioren

Hans Bürkel
Bauunternehmung GmbH

Wir bieten:
- Bauplanerstellung mit CAD
- Energieberatung nach EnEV
- Neubau von Ein-, Mehrfamilienhäusern
- Maurer-, Fliesenleger-, Putzarbeiten
- Altbausanierung - Um- und Anbau
- Fassadensanierung
- Schuttgüter (z.B. Sand, Schotter, Mineralbeton, Splitt usw....)
- Baustoffe und Maschinen

Wir suchen für das Ausbildungsjahr *09/2020* Auszubildende/n/divers
für den Beruf Maurer- und Betonbauer u. Hochbaufacharbeiter

Bei Interesse sende Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Hans Bürkel Bauunternehmung, Frankendorf 2, 91629 Weihenzell
Tel. 09802/265, Fax 09802/7377, E-Mail: kontakt@buerkel-bau.de

chen trafen sich die beiden Senioren auf Einladung von Bürgermeisterkandidat Bernd Meyer bei ihm zuhause. Anekdoten aus den letzten 10, 15 Jahren. Dazwischen immer wieder Ereignisse aus dem Gemeindeleben, die man schon fast wieder vergessen hat.

Bürgermeisterkandidat Bernd Meyer bedankte sich für den Besuch der beiden „Gemeinderat-Oldies“

Dass beide noch im Hauptausschuss und Finanzausschuss aktiv sind, merkte man vom ersten Moment an. Siglinde Wagner (Vorsitzende im Rechnungsprüfungsausschuss) kam mit ihrem persönlichen umfangreichen Erinnerungsbuch, das sie von Anfang an führt.

Und Ludwig Summer packte in seiner gewohnt ruhigen Art Erinnerungen aus seiner gesamten Zeit in der CSU (seit 1972, begonnen in der Oberpfalz) die eine und andere G’schicht aus. Von Höhen und Tiefen wussten beide zu berichten, aber auch von vielen erfolgreichen Projekten für unser Sachsen. Altes Rathaus, neues Rathaus, die Finanzen, die Neubürger, die Zusammenarbeit mit Vereinen, Schule, Bildung, Kultur oder auch das Einführen des Bürgerbusses durch den damaligen CSU Bürgermeister – die ganze Bandbreite täglichen Lebens floss in ihre ehrenamtliche Parteiarbeit ein.

Das Miteinander im Rat, das gemeinsame Diskutieren danach, die Berg- und Talfahrten im politischen Alltag – all das wird ihnen sicher fehlen. Aber beide sind ja nicht aus der Welt, sie wohnen weiter hier und bleiben dem Gemeindeleben verbunden.

Beim Gespräch wurde dann auch viel über die örtliche Seniorenarbeit gesprochen. Schließlich sind über 50% der Einwohner Ü50. Viele Anregungen kamen auf den Tisch.

Bürgermeisterkandidat Bernd Meyer freute sich über eine inhaltsreiche „to-do-Liste“, die sie ihm mit auf den Weg gaben.

Hier einige Beispiele von vielen:

- Tagespflege, Kurzzeitpflege, Seniorenheim, Praxen, Apotheke an einem Platz – am besten zentrumsnah.
- Runder Tisch mit allen existierenden Seniorenein richtungen und Vereinen.
- Barrierefreie Bewegungsmöglichkeiten in gemeindlichen Verkehrsnetz.

Die Zeit ist reif – jetzt muss gehandelt werden. Die CSU ist bereit!

LANDMETZGEREI TREMMEL
Partyservice
Montag bis Sonntag - auch an Feiertagen

Zur Faschingszeit empfehlen wir unsere frischgesteckten Schaschlik
(auf Vorbestellung auch gerne warm mit Sauce)

Filiale Ansbach
Eyber Straße 163, Tel.: 0981-2052
Mo-Fr 6.30-18 Uhr, Sa 6.30-12.30 Uhr

Filiale Bruckberg
Alte Poststraße 16, Tel.: 09824-8803
Mo-Fr 7-18 Uhr, Sa 7-13 Uhr

Besuchen Sie uns auch unter **www.landmetzgerei-tremmel.de**

So wählen Sie richtig!

Ein kleiner Wahl-Hilfe-Beitrag, damit Sie gut informiert sind und wissen, wie Sie wählen können.

So wählen Sie den Bürgermeister:
Sie haben eine Stimme für Ihren Kandidaten. Stehen mehrere Namen auf dem Stimmzettel, kreuzen **Sie bitte nur Ihren Favoriten an.**

So wählen Sie den Gemeinderat:
In Sachsen b. A. haben Sie 16 Stimmen. So viele Mitglieder hat der Gemeinderat. Sie wählen die Personen, die Sie sich im Gemeinderat wünschen.

Entscheiden Sie sich für eine von drei Möglichkeiten.

1. Sie können nur ein Listen-Kreuz machen. Dann kreuzen Sie bitte den Kreis links neben dem Parteinamen an. Damit wählen Sie jeden Bewerber dieser Liste. Jeder bekommt eine Stimme. Wenn Sie einen Bewerber oder mehrere dieser Liste nicht wählen wollen, streichen Sie diese einfach durch. Die Stimmen werden von oben nach unten vergeben.

2. Sie können mehrere Bewerber von verschiedenen Listen wählen und dabei pro Kandidat 1, 2 oder maximal 3 Stimmen abgeben. Schreiben Sie Ihre Zahl neben den Namen.
Wenn Sie zu viele Stimmen abgeben, ist Ihr Stimmzettel ungültig.

3. Sie können auch ein oder mehrere Bewerber in unterschiedlichen Parteilisten mit jeweils bis zu drei Stimmen wählen. Schreiben Sie die Zahl 1, 2 oder 3 neben Ihre Wunschkandidaten.
Jetzt machen Sie noch ein Listenkreuz für Ihre Lieblingspartei links oben neben dem Parteinamen. Wenn Sie einen Bewerber dieser Liste nicht wählen wollen, streichen Sie ihn einfach durch.

Wählen gehen!

Am 15. März

ins **Wahllokal**
oder vorab
per **Briefwahl.**
Herzlichen Dank.

QUALITÄT & LEIDENSCHAFT SEIT 2004
ULRICHS
FRISEURE & BARBIERE
WWW.ULRICHS-FRISEURE.DE
09827 928448
Birkenstraße 19 · 91623 Sachsen b. Ansbach · servus@ulrichs-friseure.de

ELEKTRO HESS
PLANUNG • PROJEKTIERUNG • INSTALLATION VON ENERGIE-, GEBÄUDE-, & INFORMATIONSTECHNIK
Elektro Hess GmbH & Co KG
Am Iggraben 10
91623 Sachsen
Telefon. 09827 1488
Fax. 09827 7852
Email. info@elektro-hess.org
Website. www.elektro-hess.org

Unsere Kandidaten für den Gemeinderat

Listenplatz 1
Bernd Meyer, Milmersdorf
3. Bürgermeister, Gemeinderat

Listenplatz 2
Simon Kapp, Sachsen
Gemeinderat

Listenplatz 3
Ernst Christ, Volkersdorf

Listenplatz 4
Klaus Eberhardt, Sachsen
Gemeinderat

Listenplatz 5
Stefanie Schober, Neukirchen
Gemeinderätin

Listenplatz 6
Dr. Rainer Fugmann, Sachsen

Listenplatz 7
Daniel Rakowitz, Sachsen

Listenplatz 8
Rainer Muser, Alberndorf
Gemeinderat

Listenplatz 9
Erwin Volland, Sachsen

Listenplatz 10
Marco Neuendorf, Sachsen

Listenplatz 11
Andreas C. Schmidt,
Sachsen

Listenplatz 12
Holger Scheuerpflug,
Sachsen

Listenplatz 13
Bernd Kladny, Neukirchen

Listenplatz 14
Roland Schmidt,
Milmersdorf

Listenplatz 15
Franz Maurer, Hirschbronn

Listenplatz 16
Andrew Boot, Sachsen

Gasthaus Landisch
Hauptstraße 29
91623 Sachsen b. Ansbach
Telefon 09827 928728
www.landisch.de

07. – 08. Februar	saure Bratwürste mit Brot; Wildschweinbratwürste mit Kraut oder Kartoffelsalat
14. – 16. Februar	in Rotweinjus geschmortes Ochsenbäckchen mit Süßkartoffelpüree und Wintergemüse
21. – 23. Februar	Schweinefiletspitzen „Züricher Art" mit Brezenklößen & Salatteller
28.02. – 01.03.	gekochtes Rindfleisch mit Meerrettichsoße & Kartoffelsalat

Öffnungszeiten: **Montag und Dienstag:** ab 17.00 Uhr
Freitag, Samstag, Sonntag: 10.00 – 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr
Andere Termine gerne nach Absprache!

Schubert + Kühn - Ihr regionaler Partner für
MASSIVHOLZHÄUSER & PHOTOVOLTAIK

MASSIVHOLZHÄUSER

Individuell bauen und umweltbewusst und nachhaltig leben!

Wir betreuen und begleiten Ihr Bauvorhaben von der Planung bis zum Rohbau, Teilausbau oder schlüsselfertig.
Entdecken Sie unser Leistungsspektrum.
Denn: Zahlreiche Gewerke werden von uns selbst ausgeführt. Gewerke, die wir selbst nicht anbieten, werden von unseren Partnerfirmen übernommen, mit denen wir seit Jahren eng zusammenarbeiten.

WOHNGESUND BAUEN UND ENERGIE GEWINNEN

PHOTOVOLTAIK

Nachhaltig das Klima schützen und dabei Geld verdienen.

Eigenverbrauch wird immer attraktiver. Die Strompreisentwicklung der letzten Jahre zeigt uns, dass der Strompreis weiter steigen wird. Machen Sie sich davon unabhängig und profitieren Sie Jahr für Jahr von Ihrem eigenen kleinen „Kraftwerk".
Wir verarbeiten ausschließlich Material mit höchstem Qualitätsstandard.

- besonders ertragsstark
- zuverlässig
- Lebensdauer von über 30 Jahren
- hohe Rendite

SCHUBERT + KÜHN
Photovoltaik
Massivholzhaus

Gewerbering 3 · 91629 Weihenzell · Telefon: 0 98 02 / 95 25 80
kontakt@schubert-kuehn.de · **www.schubert-kuehn.de**